

HANSRUEDI WILDERMUTH & ANDREAS MARTENS 2014

Taschenlexikon der Libellen Europas

Alle Arten von den Azoren bis zum Ural

Quelle & Meyer, Wiebelsheim (D), 2014. 824 S., 606 Fotos,
24 s/w-Abb., geb., 17,5 x 10,5 cm
ISBN: 978-3-494-01558-4.
Einführungspreis CHF 35.50 (UVP)/€ 24.95,
später CHF 40.90 (UVP)/€ 29.95,

Aktuelles Fachwissen – kompakt und anschaulich vermittelt

Dieses über 800 Seiten dicke Buch über die Libellen Europas ist kein Bestimmungswerk. Es ist streng genommen auch kein Lexikon, weil es nicht einer alphabetischen Gliederung folgt. Am treffendsten wäre wohl der Begriff «Feld-Handbuch für Odonatologen/Entomologen».

Das Buch gibt zuerst einen Abriss über die Stammesgeschichte, den Körperbau, die Entwicklungszyklen, die Ökologie, Gefährdung und Schutz sowie die Beobachtung und Dokumentation der Libellen. Das Hauptkapitel mit 90 % des Umfangs stellt alle 135 im geografischen Europa bis zum Ural vorkommenden Libellenarten vor. Es behandelt damit deutlich mehr – auch vorder- und zentralasiatische Arten – als die gängigen meist auf Mitteleuropa beschränkten Libellenbücher. Der Text bietet auf kleinstem Raum eine ausserordentlich hohe Fülle an fachlich abgesicherten und bis zum Redaktionsschluss laufend aktualisierten Informationen.

Die Artkapitel sind je nach Kenntnisstand von unterschiedlicher Länge. Sie erklären knapp die Bedeutung und Herkunft der wissenschaftlichen und deutschen Namen, die Kennzeichen der Imagines, der Larven und Exuvien, den Lebensraum, die Lebensweise der Imagines und Larven sowie die Gefährdung, den Schutz und mögliche Förderungsmassnahmen. Ein kurzer Kasten mit Tipps zur Beobachtung der Arten und die wichtigsten Literaturzitate schliessen die Artkapitel jeweils ab.

Die Autoren haben das aktuelle Wissen für jede Art in kurzen und prägnanten Texten dargestellt. Besonders detailreich sind die Unterkapitel «Lebensweise der Imagines» mit Angaben zu Reifungshabitat, Flugzeit, Territorial-, Paarungs- und Eiablageverhalten sowie «Lebensweise der Larven» mit Beschreibungen von Nahrungsverhalten, Nahrungserwerb, Wachstum, Entwicklungsdauer, Lebenszyklus und Schlupf. Die Bedrohungssituation sowie die Möglichkeiten zur Erhaltung und Förderung der Libellen sind im Abschnitt «Gefährdung, Schutz und Förderungsmassnahmen» zusammengefasst.

Zusätzlich werden exotische Libellen in Europa behandelt, die als blinde Passagiere oft zusammen mit exotischen Wasserpflanzen nach Europa gelangten, sich aber aufgrund des Klimas nicht fortpflanzen können. Und schliesslich geben acht Kapitel einen Überblick über die bekannten Epizoen, Parasiten und Parasitoide der Libellen. Ein Glossar und ein umfangreiches Literaturverzeichnis ergänzen das Buch.

Hansruedi Wildermuth und Andreas Martens ist es gelungen, eine Fülle von Informationen zusammenzustellen, die weit über die eines Bestimmungsbuches oder einer auf Mitteleuropa beschränkten Monografie hinausgehen. Da auf Zitate weitgehend verzichtet wurde, bleibt der Text flüssig und leicht lesbar. Die Beiträge sind sorgfältig recherchiert und basierend auf der immensen Erfahrung der beiden Libellenfachleute wissenschaftlich gewertet und eingeordnet. Dieses Taschenlexikon ist ein «Muss» für alle, die sich vertieft mit dieser faszinierenden Insektengruppe beschäftigen möchten, und ergänzt in idealer Weise einschlägige Bestimmungsbücher wie die gleichzeitig erschienene deutsche Ausgabe der «Libellen Europas» von Dijkstra & Lewington.

Ein Nachteil für ein 800-seitiges Werk ist das kleine Format der Taschenlexikonreihe, welches das Blättern erschwert. Zudem sind Fotos auf einzelnen Seiten zu stark beschnitten, sodass manchmal das Vorder- oder Hinterende der Libelle fehlt. Dies wird jedoch niemanden daran hindern, sich dieses «Kompakthandbuch» anzuschaffen und rege zu verwenden!

Daniel Küry

